

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 9: **Postindustrielle Schauplätze in Europa**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Neue Börse Zürich. Metalldeckensysteme mit speziellen Akustikeigenschaften.

Die Börse Selnau ist ein «intelligentes Gebäude». Das Gebäudetechnikkonzept geht bis zu speziellen Anforderungen an die Akustik. Decken, Säulen- und Wandverkleidungen aus Metall werden diesen besonderen Zielsetzungen gerecht. Dekorativ und ästhetisch müssen die Verkleidungselemente einmal schallabsorbierend, in anderen Teilbereichen hingegen reflektierend sein. Abgestimmt auf die Bedürfnisse einer Börse, realisiert ein modernes Akustikkonzept diese Aufgaben in Integration mit weiteren Raumfunktionen wie Lüftung, Beleuchtung, Lautsprecheranlagen etc. Phonex-Gema AG, 8041 Zürich

Sarnafil – Fachtagung über Abdichtung im drückenden Wasser

Immer häufiger entscheidet sich der Bauherr heute mangels Platz, wegen hoher Landpreise oder aus ökologischen Gründen in die Tiefe zu bauen. Damit setzt er sich gewissen Risiken aus, die einer genauen Abklärung durch spezialisierte Fachleute bedürfen. Die Risikoanalyse, die Anforderungen an Abdichtungen und Erfahrungen beim Bauen und Nutzen der Anlagen waren Thema einer Fachtagung am 28. und 29. April 1991 in Sarnen.

Vier Referate und Demonstrationen mit Besichtigung der neuen Produktionsanlage für die neue Abdichtungsbahn Sarnafil T waren Inhalt der gutbesuchten Tagung. B. Wick ging in seinem Vortrag auf die Risikoanalyse und die Anforderung an ein Dichtungssystem ein. «Nicht für jedes Bauwerk im Grundwasser ist auch eine Grundwasserab-



dichtung notwendig. Für den Entscheid über das notwendige und wirtschaftlich vertretbare System sind sachliche Gründe massgebend.» Am Anfang der Planung steht die Risikoanalyse des Bauherrn als Grundlage für den Systementscheid. Die zulässige Feuchtigkeitsbelastung teilt B. Wick in vier Stufen ein:

- nassglänzende Feuchtflecken ohne Tropfen oder Abfließen sind erlaubt, z.B. Bahntunnel
- feuchte, mattglänzende Stellen sind erlaubt, z.B. Garagen und Verkehrsbauten
- trocken, aber Dampfdiffusion zulässig, z.B. Zivilschutzräume
- trocken, Dampfdiffusion von aussen unerwünscht, z.B. Arbeitsräume mit Daueraufenthalt von Personen und Lagerräume mit feuchtigkeitsempfindlichem Lagergut.

Die Intensität der Lüftung in den Räumen im Erdreich beeinflusst die Wahl des Abdichtungssystems ebenfalls. Der Planer schlägt aufgrund der Anforderungen, falls notwendig, das geeignetste Abdichtungssystem vor. Bei einer Grundwasserabdichtung ist wichtig, dass sie sauber geplant, richtig ausgeführt, gut geschützt und später kontrollierbar und reparierbar ist.

M. Matalon erläuterte anhand realisierter Objekte

die gemachten Erfahrungen, Ursachen und Gründe für dichte und undichte Bauten. Er bemängelte, dass Schäden oder Schwierigkeiten in Fachzeitschriften oft nicht publiziert würden. Aber gerade von den gemachten Erfahrungen könnten Planer, Bauherren und Unternehmer sehr viel profitieren. Undichtigkeiten können hohe, nicht einkalkulierte Kosten verursachen. Schwachstellen bei starren Abdichtungssystemen wie Dichtbeton, wasserdichter Mörtel usw. sind vor allem die Arbeitsfugen, die Verarbeitung des Betons und Risse infolge Temperatur, Schwinden oder Zwängungen. Sie müssen mittels Injektionen abgedichtet werden. Bei flexiblen Abdichtungen mit Dichtungsbahnen aus Bitumenprodukten oder Kunststoff sind hauptsächlich Anschlüsse und Verbindungen zu bestehenden Nachbarbauten kritische Stellen.

Die Sarnafil AG, Sarnen, bietet zwei flexible, kontrollierbare Grundwasserabdichtungssysteme an. H. Aeppli und R. Cappelletti beschrieben in ihren Vorträgen am Beispiel ausgeführter Objekte die Anwendungen der beiden Systeme:

- des Ein-Lagen-Kontrollsystems (ELK-System)
- und des doppellagigen Prüf- und Injektionssystems (P+I-System).

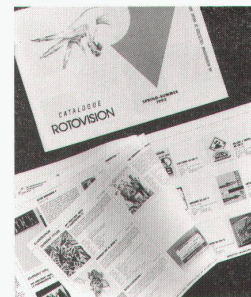
Das ELK-System besteht aus einer durchgehenden, lose verlegten, einlagigen Abdichtung und darüberliegender, hohlraumbildender Schicht. Fugenbänder unterteilen die Abdichtungsfläche in Sektoren von max. 200 m². Vier Kontroll- und Injektionsstützen pro Sektor erlauben eine direkte Dichtigkeitsprüfung durch den hydrostatischen Wasserdruck und eine allfällige Ausinjizierung mit einer speziellen Kunststoffdichtungsmasse. Das P+I-System bietet höchste Sicherheit. Es besteht aus einer durchgehenden doppellagigen Abdichtung mit dazwischenliegendem Hohlraum. Durch Verschweissung der inneren und äusseren Dichtungsbahn werden Sektoren bis max. 40 m² Fläche gebildet. Je zwei Prüf- und Injektionsstützen pro Sektor machen die Abdichtung jederzeit vom Gebäudeinnern her kontrollierbar. Geprüft wird unter Vakuum. Der Unterdruck von 0.5 bar darf während 15 Minuten max. 20% abfallen. Bei Undichtigkeiten, auch in einer späteren Phase, kann die Stelle sofort lokalisiert und der entsprechende Sektor ausinjiziert werden.

Sarnafil AG, 6060 Sarnen

Neuer Rotovision Grafikbuch-Katalog

Rotovision, der führende Schweizer Grafikbuch-Verlag, hat seinen neuesten Katalog veröffentlicht. Auf über 25 Seiten werden darin verschiedenste Publikationen präsentiert, die für alle interessant sind, die sich für Design im weitesten Sinne interessieren.

Der Katalog ist in verschiedene Fachrichtungen aufgeteilt: Fotografie, Illustration, Jahrbücher, Grafikdesign (auch Verpackungsdesign), Werbung, Architektur (auch Innenarchitektur, Ladenbau, Standbau) sowie Corporate Identity. Die Rotovision-Bücher



geben einen weltweiten Überblick über die Tendenzen im Design. Sie dienen als Ideengeber für alle kreativen Fachleute oder einfach als lehrreiche und unterhaltsame Bildlektüre. Light+Byte AG, 8047 Zürich

Der neue HELIOVENT HV

Das Axial-Wandventilatoren nicht nur als rundes, schwarzes Loch in Erscheinung treten müssen, beweist der neue HELIOVENT HV. Das ausserordentlich gut gelungene Design passt sich jeder Umgebung elegant an. Die perfektionierte Aerodynamik garantiert geringere Strömungswiderstände und somit geringere Luftgeräusche bei hoher Leistung.

Dazu kommen einige technische Leckerbissen, wie zum Beispiel:

- Das Innengitter lässt sich einfach entfernen, bequeme Reinigung oder Umspritzen auf Wunschfarbe ist das Resultat;
 - Reversierbar für Zu- und Abluft, dank neuer Klappenkonstruktion, drehzahlregelbar;
 - Dank geräuschgeprüfter Kugellager einbaubar in jeder Lage.
- Helios Ventilatoren AG, 8902 Udorf

